



Stadt Liestal

Abstimmung vom 23. September 2018

Velostation

An die Stimmberechtigten

Der Einwohnerrat Liestal stimmte am 30. Mai 2018 gemäss Anträgen des Stadtrates sowie der Bau- und Planungskommission einem Bruttokredit für den Bau der städtischen Velostation inklusive des Baus der erhöhten Velospur in der Unterführung der Oristalstrasse in Höhe von 4,96 Mio. CHF inklusive Mehrwertsteuer mit 34 Ja-Stimmen bei 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu. Dieser Beschluss unterliegt dem obligatorischen Referendum gemäss § 6 der Gemeindeordnung, da der Baukredit den Betrag von 4,00 Mio. CHF übersteigt. Somit sind nun die Stimmberechtigten aufgefordert, über die Vorlage abzustimmen.

Inhaltsverzeichnis

1. Das Wichtigste in Kürze	3
<hr/>	
2. Die Vorlage im Detail	5
<hr/>	
2.1 Die Velostation im Zusammenhang mit dem Vierspurausbau der SBB und dem Quartierplan Bahnhofcorso	5
2.2 Die Velostation als Projekt der Stadt Liestal	7
2.3 Das Bauprojekt der Velostation am Bahnhof	8
2.4 Die Verkehrsdrehscheibe Bahnhof Liestal – der Nutzen der Velostation	13
2.5 Die Finanzierung	14
3. Die Vorlage im Einwohnerrat	15
<hr/>	
4. Die Abstimmungsfrage	16
<hr/>	

1. Das Wichtigste in Kürze

Gleichzeitig mit dem Vierspurausbauprojekt der SBB wertet die Stadt Liestal den Bahnhof zu einer modernen und attraktiven Verkehrsdrehscheibe auf. Bestehende Defizite in den Quartierverbindungen und in der Erschliessung des Bahnhofs werden behoben. Diese Bauprojekte, sogenannte Drittprojekte der Stadt, können nur zeitgleich mit dem Vierspurausbau realisiert werden.

Neben der Verbesserung der Erreichbarkeit des Bahnhofs mit Bussen und mit Personenwagen bilden Verbesserungen für den Fuss- und Veloverkehr den Schwerpunkt der Investitionen der Stadt Liestal. Ein wichtiger Baustein ist die unter dem neuen Wendegleis geplante neue Velostation. Sie ist direkt an die neue Personenunterführung Sichern angebunden und bietet mit ihren über 550 bewachten Abstellplätzen den Velofahrenden einen direkten Zugang zu den neuen Perronanlagen.

Mit 34 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimme hat der Einwohnerrat am 30. Mai 2018 gemäss den Anträgen des Stadtrates sowie der Bau- und Planungskommission den Bruttokredit für den Bau der städtischen Velostation inklusive des Baus der erhöhten Velospur in der Unterführung der Oristalstrasse in Höhe von 4,96 Mio. CHF beschlossen. Abzüglich der beantragten Fremdfinanzierungen verbleibt voraussichtlich ein Kostenanteil von 2,85 Mio. CHF für die Stadt Liestal.

Die Gemeindeordnung der Stadt Liestal schreibt vor, dass alle Bruttokredite, d.h. Kosten inklusive allfälliger Fremdbeiträge, von einem Volumen über 4 Mio. CHF den Stimmberechtigten zur Abstimmung vorgelegt werden müssen.

An der gleichen Sitzung hat der Einwohnerrat auch den Kredit für den Bau der Orisstege beschlossen. Diese direkten niveaugleichen Fussgänger- und Velowege verbinden auf der Südseite der Bahngeleise das Schwieri- und das Sichtenquartier. Sie schaffen eine direkte Anbindung an den Bahnhof und dienen auch der Erschliessung der beiden Schulhäuser Burg und Frenke sowie des Gymnasiums Liestal. Zudem beteiligt sich die Stadt Liestal am Ausbau der beiden Personenunterführungen Oristal und Sichten. Mit ihrer neuen Breite und ihrem behindertengerechten Ausbau schaffen sie nicht nur einen besseren Zugang zu den Gleisen, sondern verbinden die Quartiere südlich des Bahnhofs mit der Stadtseite.

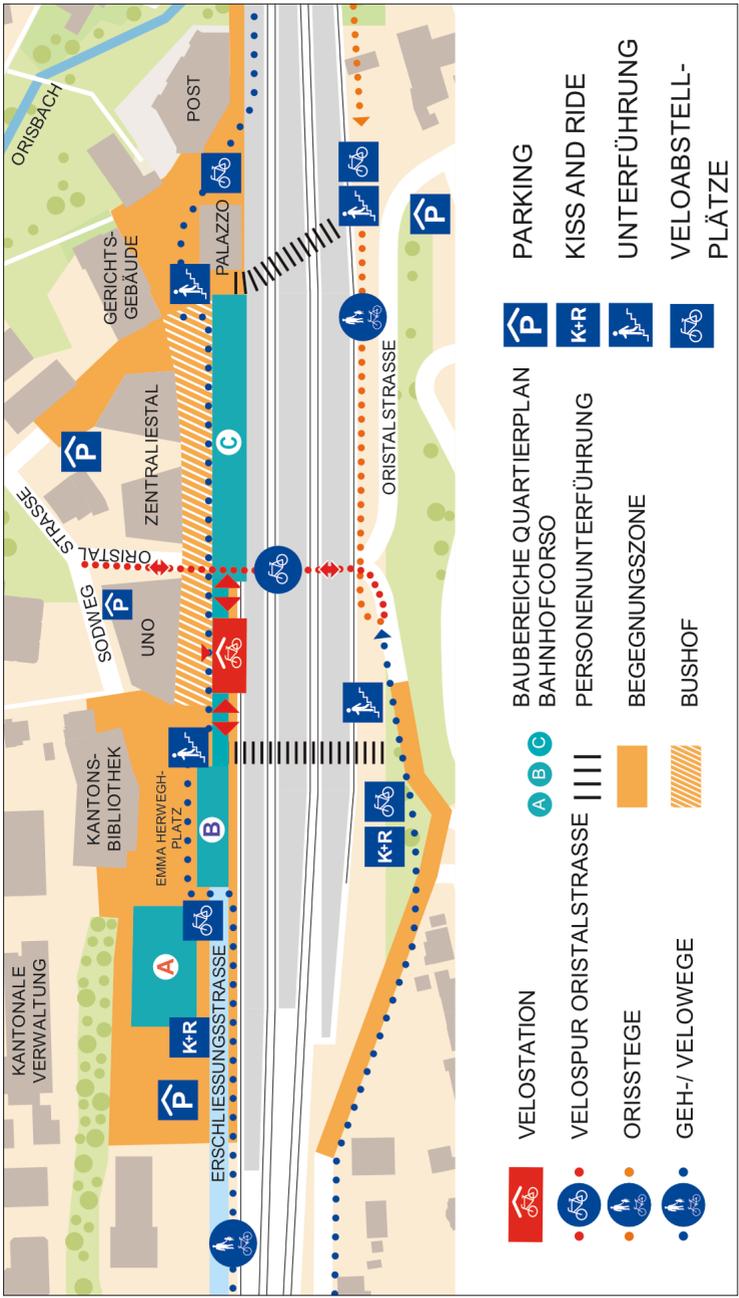
2. Die Vorlage im Detail

2.1 Die Velostation im Zusammenhang mit dem Vierspurausbau der SBB und dem Quartierplan Bahnhofcorso

Der Vierspurausbau der SBB sowie der zukünftige Viertelstundentakt der Regio-S-Bahn steigern das Mobilitätsangebot am Bahnhof Liestal und bedeuten eine Erhöhung der Besucher- und Nutzungszahlen in Liestal. Der Vierspurausbau erfolgt nach dem Eisenbahngesetz (EBG). Dieses regelt unter anderem auch, welche begleitenden Massnahmen die SBB umzusetzen haben.

Der Vierspurausbau dient primär der Erhöhung der Schienenkapazität im Bereich des Bahnhofs Liestal. Gleichzeitig werden die Perrons und die Zugänge zu den Geleisen neu gebaut und behindertengerecht ausgestaltet.

Damit der Bahnhof in Zukunft seine Funktion als Mobilitätsdrehscheibe erfüllen kann, sind durch die SBB weitere grössere Investitionen im Bahnhofumfeld geplant. Dazu gehören die Bauvorhaben im Rahmen des Quartierplans Bahnhofcorso: das Aufnahmegebäude, der Bürobau B, das Hochhaus mit dem P&R-Parkhaus auf der Nordseite des Bahnhofs und der Bau der neuen Erschliessungsstrasse. Ebenfalls durch die SBB wird das Parkhaus für P&R auf der Südseite des Bahnhofs gebaut.



Übersicht über die Bauprojekte am Bahnhof Liestal:
Vierspurausbau der SBB, Quartierplan Bahnhofcorso, Projekte der Stadt Liestal

2.2 Die Velostation als Projekt der Stadt

Gemäss den Finanzierungsrichtlinien der SBB muss die Stadt Liestal Projekte, die der Aufwertung des lokalen Mobilitätsangebots und den Quartierverbindungen dienen, sogenannte Drittprojekte, selber projektieren und finanzieren. Es sind dies die Velostation und die Orissteg. Zudem muss sich die Stadt an der Aufwertung der beiden Personenunterführungen zu städtischen Quartierverbindungen finanziell beteiligen.

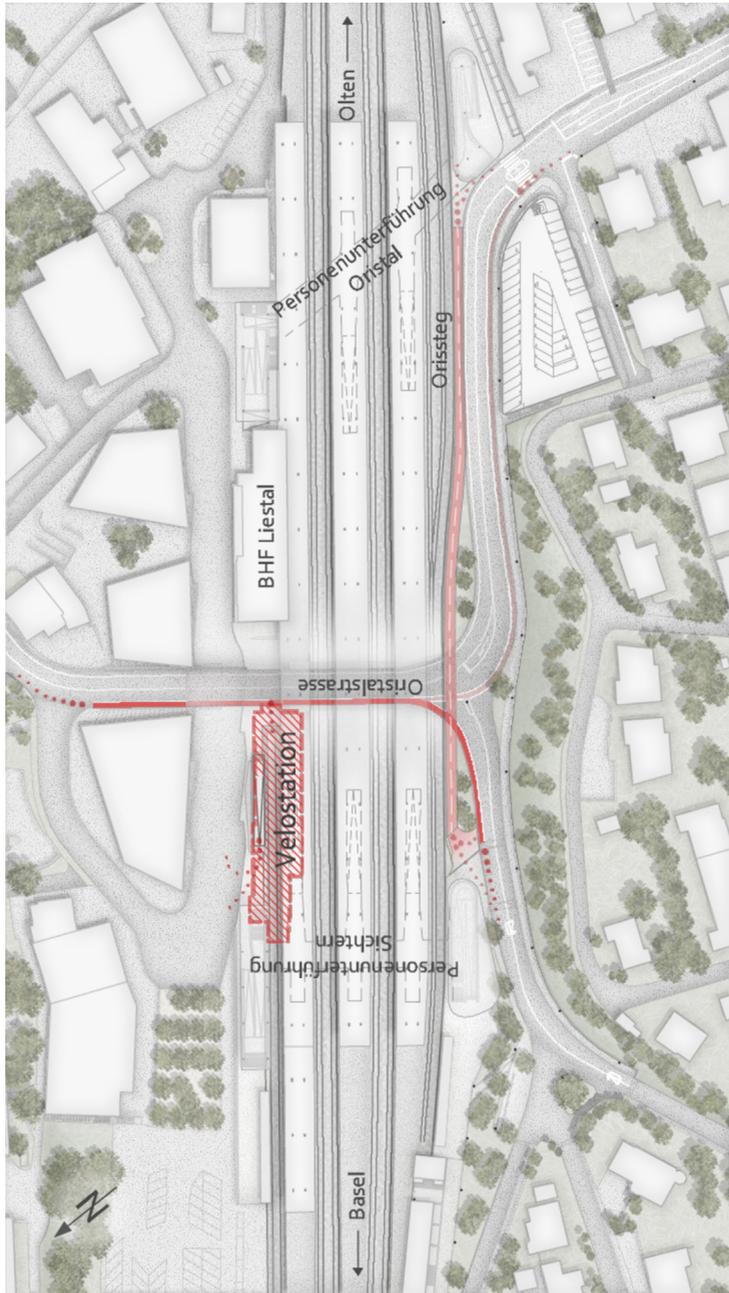
Zusammen verbessern diese Projekte den Zugang zum Bahnhof für alle Verkehrsteilnehmenden: für die Autofahrenden mit den beiden P&R-Parkhäusern und der neuen Erschliessungsstrasse, für den öffentlichen Verkehr mit der Entflechtung des Busverkehrs und des Autoverkehrs, für die Velofahrenden mit dem Bau der Velostation, der Verkehrsführung in der Strassenunterführung zum Oristal und den Orisstegen und für die Fussgänger mit den behindertengerechten Personenunterführungen Oristal und Sichern.

2.3 Das Bauprojekt der Velostation am Bahnhof

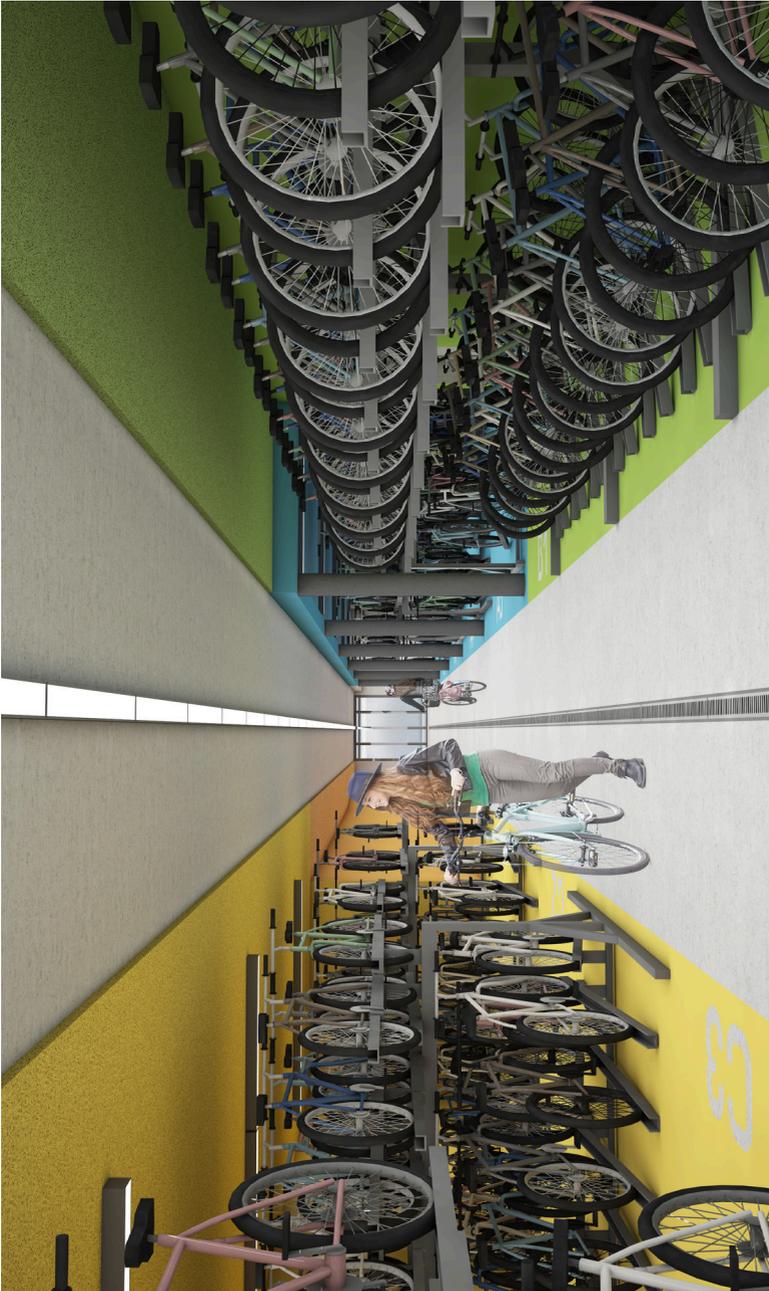
Die grossen Investitionen der SBB in die Verkehrsinfrastruktur sind Investitionen in die Zukunft Liestals. Das neue Bahnhofsgebäude wird einen attraktiven Ankunftsort bilden. Gleichzeitig gilt es, die Erreichbarkeit des Bahnhofs mit allen Verkehrsmitteln zu verbessern und auf die zukünftige Verkehrsentwicklung auszurichten. Ein wesentlicher Baustein ist die Förderung des Velo- und Fussverkehrs am Bahnhof. Mit der Zunahme an E-Bikes liegt hier ein grosses Potenzial, rasch, umweltfreundlich und platzsparend an den Bahnhof zu gelangen. Für den Bau von Velostationen sind die Städte und Gemeinden zuständig. Die SBB erstellen nur jene Veloabstellplätze, die zur «angemessenen Grunder-schliessung» (EBG Art. 51) gehören.

Die Velostation

Die Stadt Liestal plant in diesem Zusammenhang eine neue zentrale Velostation mit mehr als 550 gedeckten und bewachten Abstellplätzen. Diese ersetzt die heutige Anlage im alten Postgebäude. Sie kommt unter dem Wendegleis zwischen der Unterführung der Oristalstrasse und der neuen Personenunterführung Sichtern zu liegen – etwa dort, wo gegenüber dem Uno-Gebäude der Kiosk steht. Diese Lösung bietet kürzestmögliche Wege zu den Perrons, eine sehr gute Erreichbarkeit von allen Seiten und Raum für bis zu 568 Abstellplätze. Der Ausgang führt direkt in die neue Personenunterführung Sichtern und von dort zu den Gleisen.



Situationsplan der Velostation



Blick in die Velostation



Zufahrt zur Velostation in der Oristalstrasse

Die Zufahrt

Die neue Velostation wird zwei Zugänge erhalten. Ein Zugang wird mit einer Stossrampe vom Bahnhofplatz erfolgen. Der zweite Zugang erfolgt direkt aus der Unterführung der Oristalstrasse. Um diesen zweiten Zugang von beiden Seiten des Bahnhofs sicher auszugestalten, wird mit diesem Projekt auch eine erhöhte Velospur in der Unterführung realisiert. Die erhöhte und durch ein Geländer von der Fahrbahn abgesetzte Velospur wird vom Oristal gesehen für beide Fahrrichtungen linksseitig in der Unterführung geführt. Die Einfahrt in die Station erfolgt direkt von der Velospur. Der Bau der Orisstege ermöglicht auf der Südseite des Bahnhofs eine kreuzungsfreie Zufahrt zur Velospur. Sie schaffen ausserdem eine direkte Verbindung in die Quartiere auf der Südseite der Bahngleise.

Untersuchte Varianten

Verschiedene Varianten wurden im Verlauf der Planung geprüft und auch wieder verworfen. Für eine oberirdische Variante in unmittelbarer Nähe zu den Perronanlagen fehlt auf dem Bahnhofplatz der notwendige Raum. Eine weiter vom Bahnhof gelegene Velostation würde auf wenig Akzeptanz stossen und hätte damit weniger Nutzerinnen und Nutzer. Ebenfalls untersucht wurde die Nutzung des bestehenden unterirdischen Posttunnels. Diese wurde ebenfalls verworfen, weil der Posttunnel sehr tief liegt, was eine aufwendige und wenig attraktive Erschliessung notwendig macht.

Von allen untersuchten Projektvarianten ist die Velostation zwischen der Oristalstrasse und der Personenunterführung die betrieblich beste. Da sie unter dem Wendegleis zu liegen kommt, lässt sie sich nur im Zusammenhang mit den jetzt geplanten Bauarbeiten zum Vierspurausbau realisieren. Bei einem gleichzeitigen Bau ergeben sich Synergien in der Planung und mit der Realisierung der Bauarbeiten der SBB.

2.4 Die Verkehrsdrehscheibe Bahnhof Liestal – der Nutzen der Velostation

Die Velostation Bahnhof ist wesentlicher Bestandteil der verschiedenen Aktivitäten zur Stadtentwicklung. Die Attraktivität des neuen Bahnhofs wird gestärkt und in seiner Funktionalität für den Langsamverkehr aufgewertet.

Die Erreichbarkeit aus den Quartieren der Stadt und den Dörfern der Region mit den verschiedenen Verkehrsträgern ist ein wichtiger Teil des Mobilitätskonzepts am Bahnhof. Die Velostation am Bahnhof ist ein unabdingbarer Bestandteil im Gesamtplan der Verkehrsdrehscheibe Bahnhof Liestal. Der Standort unter dem Wendegleis bietet eine ideale Erreichbarkeit von beiden Bahnhofseiten. Er ermöglicht es, das volle Potenzial der Orisstege auszuschöpfen. Die Station wird direkt von der erhöhten und gesicherten Velospur in der Unterführung Oristal erschlossen und bietet grosse Sicherheit für den Zweiradverkehr.

Das genügend grosse Angebot und die gute Anbindung machen den Bahnhof für Velofahrende attraktiv und verhindern ein Chaos von wild abgestellten Velos im Bahnhofsbereich. Die Velostation bietet mit ihren Ein- und Ausgängen in die Personenunterführung Sichern auch die direktesten Zugänge zu den Perrons.

Es sind vor allem bewachte Abstellplätze vorgesehen. Je nach der weiteren Bedarfsplanung sind aber auch unbewachte Abstellplätze möglich sowie La- demöglichkeiten für E-Bikes. Im Zugangsbereich zur Personenunterführung lassen sich auch Schliessfächer anbringen.

2.5 Die Finanzierung

Bruttokosten der Velostation und der Zufahrt	4,96 Mio.* CHF
Beantragter Beitrag Agglomerationsprogramm	1,61 Mio. CHF
Beitrag Pendlerfonds BS	0,5 Mio. CHF
Voraussichtliche Nettokosten für die Stadt Liestal	2,85 Mio. CHF

*Inkl MWST, Preisindex April 2014,
Genauigkeit der Kostenermittlung +/-20%,
Stand Dezember 2017.

Im Rahmen der dritten Generation des Programms Agglomerationsverkehr (PAV) wurden beim Bund 37 Agglomerationsprogramme zur Mitfinanzierung eingereicht. Unter Federführung des Bundesamts für Raumentwicklung hat der Bund diese in einem standardisierten Verfahren ausführlich geprüft. Um die begrenzten Mittel effizient einzusetzen, wurden die Programme priorisiert, die zur Lösung der grössten Verkehrsprobleme beitragen und das beste Kosten-Nutzen-Verhältnis aufweisen.

In der Vernehmlassungsvorlage des Bundesbeschlusses vom Januar 2018 ist die Velostation mit der Priorität A (höchste Prioritätsstufe) und einem Beitrag von 1,61 Mio. CHF aufgeführt. Vorbehältlich des Parlamentsbeschlusses von Anfang 2019 wird sich der Bund mit diesem Betrag beteiligen.

Die Mittel im Pendlerfonds dienen dazu, Projekte zu fördern, die den Parkierungsdruck auf der Allmend in Basel reduzieren und Autofahrten auf den öffentlichen Verkehr oder die kombinierte Mobilität verlagern. Das eingereichte Projekt hat eine grosse Entlastungswirkung auf die Strassen der Stadt Basel durch Umsteiger auf die Bahn aus Liestal und Umgebung, weshalb der Pendlerfondsrat am 26. Juni 2018 einen Beitrag von 500 000.- CHF zugesagt hat.

3. Die Vorlage im Einwohnerrat

Mit der Annahme des Quartierplans Bahnhofcorso haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am 26. November 2017 den rechtlichen Rahmen für den Bau der Velostation am Bahnhof geschaffen.

Der Einwohnerrat hat am 30. Mai 2018 dem Bruttokredit mit folgendem Beschluss zugestimmt:

«Mit 34 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung und 0 Nein-Stimmen beschliesst der Einwohnerrat gemäss den Anträgen des Stadtrates sowie der Bau- und Planungskommission den Bruttokredit für den Bau der städtischen Velostation inklusive des Baus der erhöhten Velospur in der Unterführung der Oristalstrasse in der Höhe von 4,96 Mio. CHF inklusive Mehrwertsteuer.»

Mit dieser Urnenabstimmung muss die Finanzierung für den Bau der Velostation und der Zufahrt beschlossen werden.

Der Bau der Velostation ist im Zeitraum September 2022 bis Juni 2024 vorgesehen. Der Bau der Zufahrt erfolgt bereits 2019 mit den Baumassnahmen an der Oristalunterführung. Die Finanzierung aller Massnahmen, die nur gleichzeitig mit dem Vierspurausbau und dem Bau des neuen Bahnhofs erfolgen können, muss dieses Jahr verbindlich beschlossen werden. Ohne eine verbindliche Zusage der Finanzierung können sie sonst in den Projekten der SBB bei der Planung der verschiedenen Arbeiten nicht mehr berücksichtigt werden.

4. Die Abstimmungsfrage

Wollen Sie dem Bruttokredit für den Bau der städtischen Velostation und den Bau der erhöhten Velospur in der Unterführung der Oristalstrasse in Höhe von 4,96 Mio. CHF (inklusive Mehrwertsteuer) zustimmen?

Die Frage ist auf dem Stimmzettel mit JA oder NEIN zu beantworten.

Empfehlung

Der Stadtrat und der Einwohnerrat empfehlen Ihnen, der Vorlage mit JA zuzustimmen.

Liestal, 3. Juli 2018

Im Namen des Stadtrats

Der Stadtpräsident

Daniel Spinnler

Der Stadtverwalter

Benedikt Minzer